

Bundesministerium
für
Landesverteidigung

Entminungsdienst



September
2020



Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2013

Vom 1. Jänner 2013 (Übernahme des EMD durch das BMLVS) bis zum Berichtstermin wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 8615 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsrelikten (Kriegsmaterial vor dem Jahr 1955) verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2020

Vom 1. Jänner 2020 bis zum 30. September 2020 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 1005 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Einsätze des EMD im Bundesgebiet im September 2020

Vom **01.09.2020** bis zum **30.09.2020** wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen

- **122 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen**

von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung und zur Erhaltung von Sachwerten von öffentlichen und privaten Einrichtungen musste im Berichtszeitraum Kriegsmaterial im Gewicht von insgesamt

- **2446,17 kg**

einzelnen geborgen, untersucht, beurteilt, abtransportiert und vernichtet werden.

Bergung und Beseitigung von Kriegsmaterial – nach Bundesländern

In den einzelnen Bundesländern wurden durch den Entminungsdienst im Berichtszeitraum folgende Einsätze abgearbeitet:

- Wien: 3 Einsätze
- Niederösterreich: 65 Einsätze
- Oberösterreich: 10 Einsätze
- Burgenland: 11 Einsätze
- Kärnten: 14 Einsätze
- Salzburg: 1 Einsätze



- Tirol: 4 Einsätze
- Steiermark: 13 Einsätze
- Vorarlberg: 1 Einsätze

Alpineinsätze durch den EMD

Vom 01.09.2020 bis zum 30.09.2020 wurden

- 1 x Alpineinsatz mit 8 kg

geborgener Munition geleistet.

Vernichtung und Entsorgung von Kriegsmaterial

400 kg Infanteriemunition wurden im Brennofen ausgeglüht und der entstehende Schrott entsorgt.

Der Entminungsdienst musste 1 mal nicht handhabungssichere Munition vor Ort (außerhalb von Sprengplätzen des ÖBH) durch Sprengen vernichten. Es wurden dabei 8,00 kg handhabungsunsichere Munition vernichtet.

